



STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

DVR: 0000191

StRH SWB - 15/16

Maßnahmenbekanntgabe zu

Stadt Wien Marketing GmbH,

Prüfung des 21. Wiener Eistraumes

INHALTSVERZEICHNIS

Erledigung des Prüfungsberichtes.....	3
Kurzfassung des Prüfungsberichtes	3
Bericht der Stadt Wien Marketing GmbH zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen	5
Umsetzungsstand im Einzelnen	6
Empfehlung Nr. 1.....	6
Empfehlung Nr. 2.....	6
Empfehlung Nr. 3.....	7

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

bzw.	beziehungsweise
EUR.....	Euro
GmbH.....	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
m ²	Quadratmeter
Nr.....	Nummer
rd.	rund
z.T.	zum Teil

Erledigung des Prüfungsberichtes

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog die Vergaben und Abrechnungen für den 21. Wiener Eistraum einer Prüfung. Der diesbezügliche Bericht des Stadtrechnungshofes Wien wurde am 5. Oktober 2017 veröffentlicht und im Rahmen der Sitzung des Stadtrechnungshofausschusses vom 12. Oktober 2017, Ausschusszahl 89/17 mit Beschluss zur Kenntnis genommen.

Kurzfassung des Prüfungsberichtes

Die Magistratsabteilung 53 schloss im Jahr 2007 mit der Stadt Wien Marketing GmbH einen Rahmenvertrag über die Konzeption, die Koordination, die Durchführung und die Bewerbung von diversen Veranstaltungen ab. Gegenstand dieses Vertrages war unter anderem die Abhaltung des "Wiener Eistraumes".

Der "21. Wiener Eistraum" umfasste eine zusammenhängende Eisfläche inklusiver Eiswege, dem sogenannten "Traumpfad", durch den Rathauspark von rd. 8.080 m². Am Areal befanden sich eine weitere rd. 550 m² große Eisfläche, die als Übungsfläche bzw. als Eisstockbahn genutzt wurde sowie Schließfächer zur Deponierung von Bekleidungsstücken, ein Ausrüstungsverleih für Eislaufschuhe und Schutzhelme, Ticketverkaufsstände und diverse Gastronomiebetriebe. Der "21. Wiener Eistraum" wurde am 21. Jänner 2016 eröffnet und war bis zum 6. März 2016 in Betrieb.

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog die Auftragsvergaben und die Abrechnungen für den "Wiener Eistraum 2016" einer Prüfung. Die Einschau in die Auftragsvergaben ergab, dass die Leistungen für die Errichtung der Kunsteisbahn sowie für die Organisation, Bereitstellung und Koordination eines Ordnerdienstes ausgeschrieben wurden.

Für die Umsetzung des Projektes und die Durchführung der Veranstaltung "Wiener Eistraum 2016" waren neben diesen Leistungen, noch vielfältige andere Leistungen notwendig. Diese wurden mittels Direktvergaben von der Stadt Wien Marketing GmbH beauftragt. Zu kritisieren war die teils mangelhafte Preisprüfung der Angebote sowie die in der Regel fehlende Dokumentation der Eignungsprüfungen der Bieterinnen.

Die Gesamterlöse beliefen sich für den "Wiener Eistraum 2016" gemäß den Unterlagen der Stadt Wien Marketing GmbH auf 3.060.163,33 EUR und die Gesamtausgaben auf 3.061.717,86 EUR, womit sich letztlich ein Minus von 1.554,53 EUR ergab.

Bericht der Stadt Wien Marketing GmbH zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen

Im Rahmen der Äußerung der geprüften Stelle wurde folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangenen 3 Empfehlungen bekannt gegeben:

Stand der Umsetzung der Empfehlungen	Anzahl	Anteil in %
Umgesetzt	3	100,0
In Umsetzung	-	-
Geplant	-	-
Nicht geplant	-	-

Umsetzungsstand im Einzelnen

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Stelle unter Zuordnung zu den im oben genannten Bericht des Stadtrechnungshofes Wien erfolgten Empfehlungen, der jeweiligen Stellungnahme zu diesen Empfehlungen seitens der geprüften Stelle und allfälliger Gegenäußerung des Stadtrechnungshofes Wien:

Empfehlung Nr. 1

Den Vergabeakten für den 21. Wiener Eistraum lagen z.T. keine Preisangemessenheitsprüfungen bei. Daher wurde empfohlen, bei künftigen Vergaben diese durchzuführen und entsprechend zu dokumentieren.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Der Empfehlung wird nachgekommen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Empfehlung Nr. 2

Der Vertrag für den 21. Wiener Eistraum für die Herstellung der Kunsteisbahnen bestand aus der "*Ausschreibungsunterlage*" und dem "*Leistungsvertrag*". Ein Großteil der Vertragspunkte fand sich jedoch in beiden Vertragsbestandteilen wieder, allerdings in unterschiedlichen Vertragspunkten sowie Formulierungen und Detaillierungsgraden. Daher erging die Empfehlung, künftig die Ausschreibungsbestandteile zu einer Ausschreibungsunterlage zusammenzufassen, um mögliche Fehlerquellen zu minimieren.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Der Empfehlung wird nachgekommen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Empfehlung Nr. 3

Es wurde empfohlen, künftig zwecks Nachvollziehbarkeit auch bei den Direktvergaben durchgängig die Eignung der Bietenden zu prüfen und im Vergabeakt zu dokumentieren.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Der Empfehlung wird nachgekommen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Für den Stadtrechnungshofdirektor:

Dipl.-Ing. Dr. Michael Kaindl

Wien, im Februar 2018